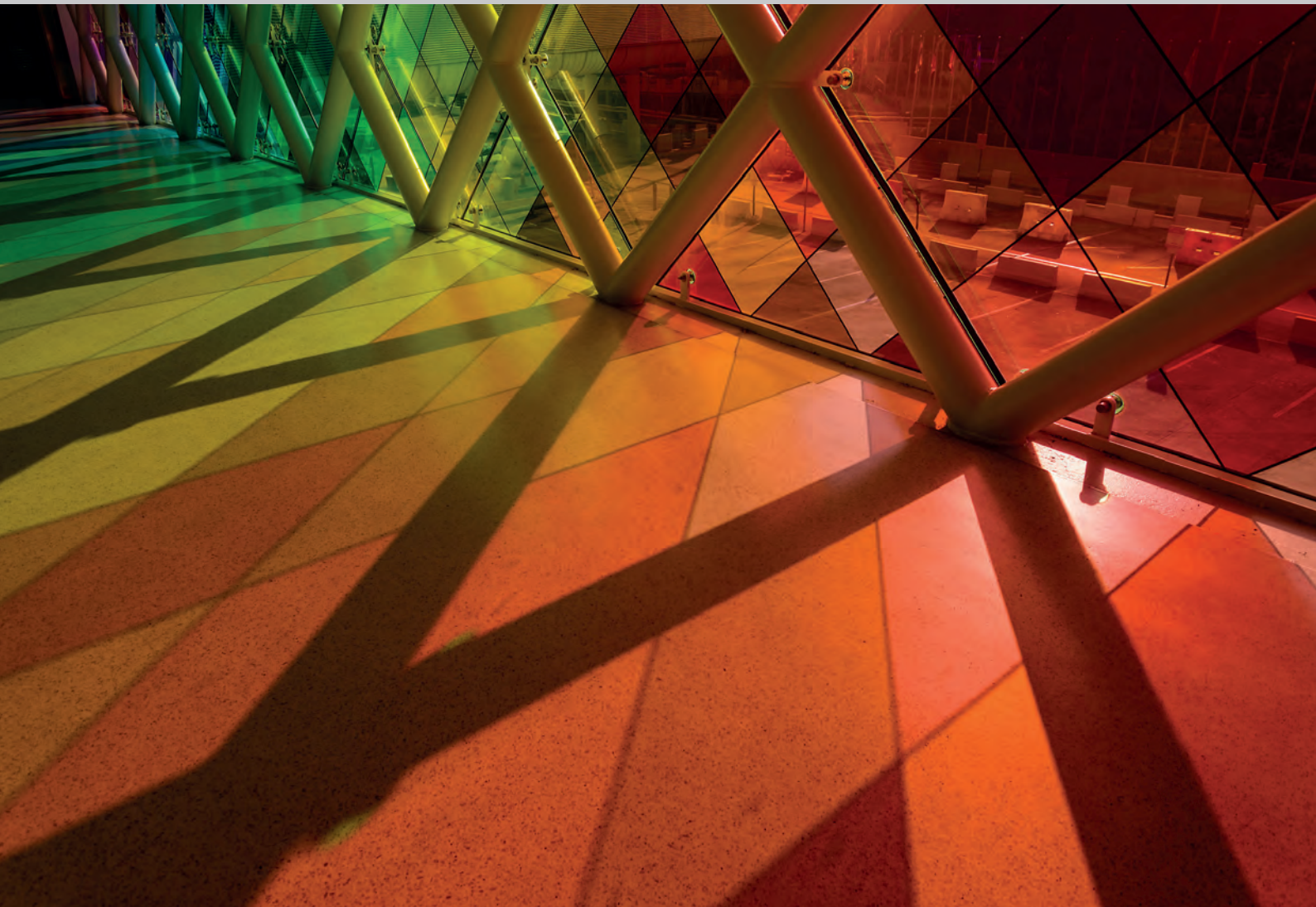


GESCHÄFTSBERICHT 2013/2014

ANNUAL REPORT 2013/2014

Herausgegeben vom Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. (QKE) sowie den RAL-Gütegemeinschaften Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) und Flexible Dränrohre

Published by Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. (QKE) and the RAL Gütegemeinschaften Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) and Flexible Dränrohre



INHALT

Vorwort	3
Mitgliederversammlung 2013 in Ludwigsburg	4
50 Jahre QKE	6
Mitgliederversammlung 2014 in Rothenburg o.d.T.....	8
Schwerpunkte QKE	10
Schwerpunkte EPPA	12
Schwerpunkte GKFP	15
Engagement für die Sache: Fachinformation und Öffentlichkeitsarbeit	22

CONTENTS

Preface	3
General assembly 2013 in Ludwigsburg	4
50 years QKE.....	6
General assembly 2014 in Rothenburg o.d.T.....	8
Schwerpunkte QKE	10
Schwerpunkte EPPA	12
Schwerpunkte GKFP	15
Engagement für die Sache: Fachinformation und Öffentlichkeitsarbeit	22

Bonn, April 2015

Gewiss fragen Sie sich, warum heute der Jahresbericht über zwei Berichtsjahre erscheint. Dafür gibt es einen einfachen Grund: 2013 und 2014 waren für Qualitätsverband, Gütegemeinschaft und EPPA zu ereignisreiche Jahre, um sich für die Erstellung eines Jahresberichtes aus dem Tagesgeschäft zurückzuziehen, und sei es nur für kurze Zeit.

Neben vielen Projekten standen 2013 zwei wichtige Ereignisse auf der Agenda: das 50-jährige Jubiläum des QKE und die Einführung der neuen RAL-GZ 716, die mit der Verleihung der neuen Gütezeichen auf der fensterbau/frontale im März 2014 einen gelungenen Abschluss fand.

2014 stellte sich nicht minder ereignisreich dar. Erfreulich für den Qualitätsverband war die Anerkennung als Berufsverband, weniger erfreulich die Auflösung der Gütegemeinschaft Flexible Dränrohre, die über 40 Jahre im Qualitätsverband erfolgreich wirkte. Beide Ereignisse begründen eine strategische Neuausrichtung. Der QKE soll fortan als Dachverband wirken und über die Gütesicherung hinaus Institutionen bzw. Verbänden bei Aufbau und Unterhalt von Strukturen unterstützen können. So stellt er beispielsweise schon heute das Management des europäischen Verbands der Systemhersteller, EPPA ivzw, bzw. wirkt in die Gütegemeinschaft hinein.

Durch Mitgliedschaften im europäischen Baustoffverband Construction Products Europe CPE und der ECO Platform hat EPPA sein Brüsseler Netzwerk im Sinne strategischer Partnerschaft erweitert, um die eigene Position hinsichtlich Bauproduktenverordnung, REACH und der Abfallrichtlinie wirkungsvoller vertreten zu können. Mit der Einstellung von Charlotte Röber, die das Referat European Policies leitet, kann sich EPPA neben den technischen Fragestellungen vor allem den regulatorischen Problemstellungen widmen, die insbesondere für 2015 gravierende Herausforderungen erkennen lassen.

Die Gütegemeinschaft setzte nach Einführung der RAL-GZ 716 ihr Programm mit dem Ziel fort, alle Komponenten eines Fenstersystems in die Gütesicherung einzubinden. Zur engen Abstimmung mit den beteiligten Branchen gründete sie den branchenübergreifenden Kreis Systemtechnik. Daneben bestimmten Folienkaschierung und Verkleben von Glasrahmenkonstruktionen die Agenda.

Wir können heute feststellen, dass die drei großen Bereiche Regulierungen, Güte und Technik sowie Nachhaltigkeit von den drei Verbänden in einer Weise bearbeitet werden, dass ein sinnvoller Austausch ohne Redundanzen stattfindet und die Mitgliedsunternehmen sowohl in nationalen wie auch europäischen Themen vertreten sind.

Ihr Gerald Feigenbutz

Certainly, you have been wondering why this annual report covers two instead of only one year. The reason for this is simple: 2013 and 2014 have been years too eventful for Qualitätsverband, Gütegemeinschaft and EPPA as to allow for the creation of an annual report.

Next to many projects two events were particularly meaningful: the 50th anniversary of the QKE and the introduction of the new RAL-GZ 716 which has been completed successfully with the handing over of the new quality mark at the fensterbau/frontale exhibition in March 2014.

2014 has not fallen short of important events. The Qualitätsverband was pleased to be recognized as a trade association. A less pleasant event has been the dissolution of the Gütegemeinschaft Flexible Dränrohre which has been a successful part of the Qualitätsverband for over 40 years. Both events have caused a strategic reorientation. From now on the QKE shall serve as an umbrella association, supporting associations beyond the Gütegemeinschaft in the creation and maintaining of structures. Accordingly, the QKE does already provide the management to the European association of system houses, EPPA ivzw and interacts with the Gütegemeinschaft respectively.

Based on its membership of Construction Products Europe CPE and the ECO Platform, EPPA could widen its network of strategic partnership in Brussels. This led to a more effective representation of its position with regard to the Construction Products Regulation, REACH Regulation and Waste Framework Directive. The recruitment of Charlotte Röber, now leading the unit European Policies, allows EPPA to shift its focus from technical towards regulatory issues, a field which will bring about important challenges in 2015.

The Gütegemeinschaft continued its mission also after the introduction of RAL-GZ 716 with the ultimate aim of including all components of a window system into the quality control. In order to unite all concerned industry sectors in this work, the sector comprehensive expert group on system engineering has been founded. Apart from this, the topics lamination of films and bonding of glazing dominated the agenda.

Today we can state that the three large areas of regulation, quality and technique as well as sustainability are dealt with by the three associations in a manner that creates a high degree of synergy leading to a thorough representation of members in national as well as European matters.

Yours, Gerald Feigenbutz

Mitgliederversammlung 2013 in Ludwigsburg

Einladend das Frühlingswetter, eine stimmungsvolle Umgebung, ein gut gelaunter Vorsitzender des QKE – Dr. Heyo Schmiedeknecht eröffnete vor dem Ludwigsburger Seeschloss Monrepos die Mitgliederversammlung im 50. Jubiläumsjahr des Qualitätsverbandes.



Dr. Heyo Schmiedeknecht dankte dem zweiten Vorstand des QKE und verabschiedete Bonifatius Eichwald (Veka AG), der sich aus persönlichen Gründen aus der Verbandsarbeit zurückziehen wollte; während Dr. Michael Stöger als Vorsitzender der GKFP die

Herren Winfried Tänzer, profine GmbH, und Klaus von Barby, Rehau AG + Co, sozusagen in den Ruhestand verabschiedete.

Am nächsten Tag übernahm Michael Hiller (aluplast GmbH) und Obmann des Arbeitskreises Mehrwegtransportsystem den ersten Tagungspunkt mit einem auf den ersten Blick scheinbar leichten Thema, das sich aber bei näherer Betrachtung als eine höchst komplexe Angelegenheit entpuppte – Mehrwegtransportsysteme in der Einführungsphase. Es war erfreulich zu hören, dass das vor rund vier Jahren angeschobene Projekt jetzt konkret umgesetzt werden kann bzw. bereits umgesetzt worden ist.

G. Feigenbutz erläuterte das neue Konzept von Prowindo. Das Branchenforum wird sich künftig aufspalten, und zwar in einen eintägigen politischen Teil, der von AgPU, EPPA, pro-K, QKE und Rewindo veranstaltet wird, und in einen Fachthementeil, den das SKZ bestreiten und organisieren wird. Der politische Teil fand 2013 nochmals im September statt, ab 2014 wird es dann eine Prowindo Frühjahrstagung geben, die vorzugsweise in Berlin stattfindet.

In seinem Vorstandsbericht über die Arbeit der Gütegemeinschaft verwies Dr. Stöger auf die Gründung des branchenweiten Kreises Systemtechnik, an der nunmehr die gesamte Wertschöpfungskette des Kunststoff-Fenstersystems beteiligt ist. Technisch wird sich die Gütegemeinschaft auch weiterhin mit Oberflächen und der Klebtechnik beschäftigen, das Thema Montage wird künftig gemeinsam mit dem VFF bearbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt der Gütesicherung bilden Vorortbesuche und die aktive Begleitung der Fremdüberwachung; Instrumente, die nachweislich das hohe Niveau der RAL-Gütesicherung fördern.

General Assembly 2013 in Ludwigsburg

Enjoying the spring weather and an atmospheric ambiance the president of the QKE, Dr. Heyo Schmiedeknecht, has opened the General Assembly accompanying QKE's 50th anniversary in the Ludwigsburger see castle Monrepos.

Dr. Heyo Schmiedeknecht took the opportunity to thank the second board of the QKE and bid farewell Mr. Bonifatius Eichwald (Veka AG), who retires from the board for personal reasons. Likewise Dr. Michael Stöger, president of the GKFP, said goodbye to Winfried Tänzer (profine GmbH) and Klaus von Barby (Rehau AG + Co) who will retire as well.



On the next day Michael Hiller (aluplast GmbH), convenor of the working group on reusable transport systems, introduced a topic that turned out to be a lot more complex than initially expected: the introduction phase of reusable transport systems. Fortunately, the project that has been initiated four years ago is now being implemented.

Gerald Feigenbutz elaborated on the new concept of Prowindo. In the future, the sector forum will be split into one-day, political event being coordinated by AgPU, EPPA, pro-K, QKE and Rewindo, and a second, more technical event which will be organized and held by the SKZ. The political part took place in September 2013 but will now be moved into spring time, preferably taking place in Berlin.



v.l.n.r.: Klaus von Barby, Winfried Tänzer, Bonifatius Eichwald, Dr. Heyo Schmiedeknecht

In the course of his board report about the work of the Gütegemeinschaft Dr. Stöger pointed towards the foundation of the sectorial expert group on system engineering which now counts participants across the whole value chain of the

PVC window. Technically, the Gütegemeinschaft will remain focused on surface and bonding technology. In the future, the topic of installation will be dealt with in collaboration with the VFF. As further core areas the visits on site as well as the active surveillance of the external supervision are identified: Instruments, which are demonstrably supporting the high level of the RAL- quality control.

Mitgliederversammlung 2013 in Ludwigsburg

Für die nächsten Monate legte der Vorstandsvorsitzende den Fokus auf die Umsetzung der neuen RAL-GZ 716, erläuterte noch den Stand der laufenden Projekte und verwies auf die Herausforderungen der Bauproduktenverordnung.

Klaus von Barby, dem Dr. Stöger bescheinigte, er verfüge über ein unglaubliches technisches Wissen und er verstehe es vor allem, die technischen Feinheiten verständlich „rüberzubringen“, war es vorbehalten, die neue Güterichtlinie RAL-GZ 716 zu erläutern. „Im Sinne eines ganzheitlichen Gütegedankens entlang der Wertschöpfungskette lag die Aufgabe darin, die vorhandene Lücke in der Gütesicherung zu schließen, was mit der neuen RAL-GZ 716 gelungen ist“, so von Barby. Damit setzte eine neue Denke im Güteausschuss ein, die



Vorstand des Qualitätsverbandes: Patrick Seitz und Dr. Heyo Schmiedeknecht
Board of Directors of QKE

heißt »vom Profil zum System«.

Kaum eine Verbandsveranstaltung ohne Wahlen. In Ludwigsburg wurden die Weichen teilweise neu gestellt. Im QKE wurde Dr. Heyo Schmiedeknecht als Vorsitzender bestätigt, den Vorstand komplettiert Patrick Seitz .

Die Gütegemeinschaft bestätigte Dr. Stöger im Amt und wählte Dr. Szerman als zweiten Vorsitzenden sowie Peter Czajkowski als Vorsitzenden des Güteausschusses.

Qualitätsverband und die Gütegemeinschaft begrüßten die neuen Vorstände und wünschten ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung der Verbandsziele.

General Assembly 2013 in Ludwigsburg

For the upcoming months the president put emphasis on the implementation of the new RAL-GZ 716. Finally, he lined out the progress of current projects and referred to the challenges posed by the Construction Products Regulation.

Subsequently, Klaus von Barby, whose enormous technical knowledge as well as the ability to comprehensibly explain technical finesses was praised by Dr. Stöger, introduced the audience to the new quality regulation RAL-GZ 716. 'In the spirit of a holistic quality approach along the value chain, it was our task to close the gap within the quality control – this has been achieved with the new RAL-GZ 716', von Barby lined out. Thereby, a new reasoning has been adopted in the Quality Committee which goes 'from the profile to a system'.



Vorstand der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme:
Dr. Michael Szerman, Peter Czajkowski, Dr. Michael Stöger
Board of Directors of GKFP

There are only few events of associations that go without any elections. Hence, also on this occasion the course has been set anew. Dr. Heyo Schmiedeknecht has been confirmed as the president of the QKE. He will now also be supported by Patrick Seitz.

The Gütegemeinschaft confirmed Dr. Stöger in his office and elected Dr. Szerman as the second president. Likewise Peter Czajkowski was confirmed as president of the Quality Committee.

The Qualitätsverband and the Gütegemeinschaften welcomed the new presidents and wished them a whole lot success in achieving the goals of the associations.

Seit seiner Gründung am 7. Oktober 1963 in Köln setzt sich der Qualitätsverband für ein sachlich fundiertes und hochwertiges Image von Kunststoff-erzeugnissen ein. Hersteller und Verarbeiter von Kunststoffen hatten zeitig die Gefahr des „Billigen“ erkannt, die bei Massenprodukten sehr schnell gegeben ist. Die RAL Gütesicherung von hochwertigen Bau- und Mehrwegprodukten sagt dem Verbraucher, dass diese Produkte nicht nur Güte- und Prüfbedingungen zu erfüllen hatten, sondern auch einer regelmäßigen Fremdüberwachung unterzogen wurden. Dadurch erhielt Verbraucherschutz ein überzeugendes Argument.

Die Initiatoren hatten frühzeitig erkannt, dass dies nur durch Zusammenwirken von Kunststoffindustrie und Kunststoff verarbeitender Industrie zu erreichen war. Auch wenn ein hochwertiger Rohstoff eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Qualität des Endproduktes bildet, so sind nicht zuletzt die Verarbeitungsbedingungen das Maß aller Dinge.

Mit RAL verfügte die Industrie über ein Instrument, dessen volkswirtschaftliche Bedeutung im Konzept der freiwilligen Selbstverpflichtung lag. Das Zusammenwirken von herstellernerneutralen Prüfbestimmungen und die unabhängige, regelmäßige Fremdüberwachung machten die Gütesicherung transparent, neutral und unabhängig. Entsprechend der RAL Satzung erstellten Gütegemeinschaften ihre Güte- und Prüfbestimmungen und legten diese den sachverständigen Verkehrskreisen bestehend aus Behörden, Ausschreibungsstellen und Verbraucherschaft zur Begutachtung vor. Damit schrieben sie dem Qualitätsverband die wohl wichtigsten Regeln des Verbraucherschutzes in das Stammbuch. An diesem Prinzip hat sich bis heute nichts geändert.

Am 19. März 1964 wurde das Gütezeichen für Kunststoff-erzeugnisse geboren. Die Aufmachung war einfach und einprägsam: das „Kugel-K“, sinnbildlich als Initial für Kunststoffe und bekanntes Symbol des Kugelmodells der Kohlenwasserstoffchemie, umrandet von einer Wappenform mit der Überschrift „Gütezeichen RAL“ und dem Schriftzug „Kunststoff-erzeugnisse“. Das Bemerkenswerte dabei: Ein großer Wirtschaftszweig mit den verschiedensten Erzeugnissen positioniert sich mit einem gemeinsamen (Güte)Zeichen, um in der Öffentlichkeit, bei Behörden und beim Verbraucher für Vertrauen zu werben.

Since its foundation on the 7th of October 1963 in Cologne the Qualitätsverband promotes the scientifically based and high quality image of plastic products. Producers and converters of plastics had soon realized the danger of cheap products which arises from mass production. The RAL quality control of high quality construction and returnable products informs the consumer that these products not only had to fulfil quality and test requirements, but had also been subject to an external controlling regularly. Thereby consumer protection has been substantiated.

The initiators had soon realized that this would only be possible if plastic raw material producers and converters would work together. Although a high quality raw material is one of the most important pre-conditions for quality, the converting conditions are the be-all of the process.

For the industry, the importance of the RAL lies in its macro-economic impact as well in the fact that it's a voluntary commitment. The interrelation of producer-neutral assessment methods and the independent, regular external controlling render the quality control transparent, neutral and independent. The Gütegemeinschaften developed their quality and assessment regulations according to the RAL statutes and submitted them to the responsible audience,

including authorities, procurement bodies and consumership, for scrutiny. Thereby they made the Qualitätsverband take note of the most important norms of consumer protection. This principle remains in force until today.

The quality mark for plastic products has been born on the 19th March 1964. Its look was simple and easy to retain: the 'bowl-K', the symbolic initial of plastics (K-unststoffe) and the well-known bowl-model of the carbon hydride which are framed by an emblem-form holding the heading 'Gütezeichen RAL' and the writing 'Kunststoff-erzeugnisse'. It is remarkable that a large sector of the economy holding the most diverse commodities, positions itself in a common (quality) mark in order to campaign for confidence from the public, authorities and the consumer.



„Sieben Jahre reichten also aus, um den Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. zumindest zu dem zu machen, was ich als gelungenes Experiment bezeichnen möchte“, resümierte Wilhelm Michel in seinem Geschäftsbericht der Jahre 1969 und 1970.

Seven years were sufficient to make out of the Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. what I would like to call a successful experiment', summarized Wilhelm Michel in this annual report of the years 1969 and 1970.

Was sich in den nun folgenden 43 Jahren ereignete, ist Gegenstand einer Festschrift geworden, die der QKE im Dezember 2013 seinen Mitgliedern vorstellte. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn es lassen sich nicht alle Lücken in der Dokumentation schließen. Dennoch wollte der Verband damit ein Zeichen setzen und zeigen, dass es sich lohnt, in Erinnerung zu rufen, was der QKE e.V. in seinem 50-jährigen Bestehen für Industrie, Verbraucher und Volkswirtschaft geleistet hat. Ein Zeichen dafür, dass Werte durchaus zeitlos sein können.



The following 43 years have become subject to an anniversary issue that has been presented to the members of QKE in December 2013. It does not claim to be complete since not all gaps in the documentation could be closed. Nevertheless, the association pointed out that it is worth recalling what the QKE e.V. has achieved within 50 years for the industry, the consumer and the national economy. An indication that values may well be timeless.



Die Mitgliederversammlung am 26. April 2013 in Ludwigsburg stand deshalb ganz im Zeichen des Jubiläums.
The General Assembly on 26th April 2013 in the focus of the anniversary

Pünktlich zum Jubiläum präsentierte sich der Qualitätsverband mit neuem Logo und besser strukturiertem Internetauftritt.

Just in time for its anniversary the Qualitätsverband presents itself with a new logo and a better structured web presence.



Die Mitglieder können sich seitdem in einen gesonderten Mitgliederbereich einloggen, in dem sie Informationen zu Sitzungsterminen und aus den Referaten finden.

As of now, members can log on to a separate area in which they can find information about upcoming meetings and the individual units.

Es war eine sehr entspannte Veranstaltung, denn die kräftezehrende fensterbau/frontale im März war für die teilnehmenden Unternehmen durchweg positiv verlaufen.

Insofern war es nur folgerichtig, dass auch der Vorsitzende des Vorstandes des QKE, Dr. Heyo Schmiedeknecht, die Eröffnung salopp, wie gewohnt kurz und knapp, aber mit der herzlichen Begrüßung von drei neuen Mitgliedsunternehmen eröffnen konnte. Neben Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH als EPDM Dichtungshersteller konnten die Hexpol Compounding HQ sa, ein schwedisch/belgischer Konzern, der u.a. Komponenten für Dichtungsmaterialien produziert, sowie die Robert Schweiker GmbH, einer der führenden deutschen Fensterhersteller und auch Extrusionsunternehmen für Kunststoffprofile, vornehmlich im Rollladenbereich, gewonnen werden.

Mit Erleichterung berichtete der Vorsitzende, dass die Finanzverwaltung Bonn dem QKE den Status eines Berufsverbands zugesprochen hatte, womit Klarheit über die ehemalige Gemeinnützigkeit geschaffen wurde. Nun könne sich der Qualitätsverband als Dachverband weiterentwickeln und andere Verbände bzw. Einrichtungen aktiv unterstützen, die sich mit branchenrelevanten Fragen beschäftigen. Das solle sinnvollerweise auch in die Satzung aufgenommen werden.

Erfreulich, so Dr. Schmiedeknecht weiter, sei auch die Entwicklung bzw. die Einbindung des QKE in die Arbeit von EPPA, hier habe die Geschäftsführung, namentlich Gerald Feigenbutz, einen »herausragenden Job« gemacht, »EPPA wird in Brüssel gehört, das war nicht immer so«.

Zuvor berichtete er über den Status des Mehrwegtransportsystems. Auch wenn die Systemhäuser die Palettenverwaltung rundum eingesetzt haben, so scheuen sich doch einige Unternehmen, Außenstände zu fakturieren. Hier ist Nachholbedarf. Festzuhalten sei aber, dass sich die Rückführquote deutlich verbessert habe.

Herr Feigenbutz stellte die EPPA-Aufgabenschwerpunkte aus 2013 vor. Dies waren neben technischen Themen vor allem die branchenrelevanten Richtlinien und Verordnungen. Dazu zählen insbesondere die europäische Chemikalienverordnung REACH sowie die europäische Bauproduktenverordnung. Wir sind davon betroffen, weil durch die Verwendung von Rezyklaten aus Altfenstern heute nicht mehr verwendete Substanzen wie Bleistabilisatoren in neuen Profilen enthalten sein können. Gemäß Art 33 müssen Systemhäuser Fensterbauer darüber informieren, dazu hat EPPA eine entsprechende Kundeninformation herausgegeben.

It has been a very recreational event since the energy-sapping fensterbau/frontale in March had been completed successfully by the participating member companies.

Consequently, the president of the QKE, Dr. Heyo Schmiedeknecht, opened the event in his usual, casual, short and succinct manner, including the cordial welcome of three new member companies. Next to Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH (a EPDM gasket manufacturer), the Hexpol Compounding HQ sa (a Swedish/Belgian corporation that produces, amongst others, components for sealing material) as well as one of the leading German window manufacturers and extrusion companies for plastic profiles, the Robert Schweiker GmbH.

It has been with a certain relief that he reported about the recognition of the QKE as a professional association by the financial authorities in Bonn, clarifying the previously attributed common public interest. Now, the Qualitätsverband can act as an umbrella association and actively support other institutions that deal with sector-relevant issues. Accordingly, this should also be introduced into the statutes of the QKE.

Further, Dr. Schmiedeknecht welcomed the development and integration of the QKE into the work of EPPA. Here, the general management, notably Gerald Feigenbutz, has made an excellent job. 'EPPA is being heard in Brussels, this hasn't always been the case'.

Beforehand, he reported about the status of the reusable transport systems. Although the system houses have implemented the palette administration all around, some companies eschew invoicing active debts. Improvement is necessary. Nevertheless, return rates have significantly improved.

Next to technical matters, EPPA deals with sector-relevant Regulations and Directives. In this context, the European chemical legislation REACH and the European Construction Products Regulation are worth mentioning. Our industry is particularly concerned due to the use of recyclates, made from old windows which still contain substances such as lead stabilizers, being introduced in new window profiles. According to Art. 33 REACH system houses have an obligation to inform window manufacturer about potential lead content. EPPA has formulated and distributed the corresponding information for customers.

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass bei Politikern oft ein Informationsdefizit zum Thema Recycling besteht – obwohl gerade dieser Kreis das Recycling vehement fordert. Aus diesem Grund wurde vor Ort in Brüssel ein spezielles Video aufgenommen, das den Lebensweg eines Kunststofffensters dokumentiert.

In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der GKFP erläuterte Dr. Michael Stöger die neue RAL-GZ 716 und bezeichnete sie als »Meilenstein eines Regelwerks«.

In Stichworten die wichtigsten Neuerungen: Das RAL-Gütezeichen wird für Profilsysteme verliehen und nicht wie früher nur für die Komponente „PVC-U-Hauptprofil“. Die künstliche Bewitterung von Folien wurde mehr als verdoppelt und auch Klebstoff-/Primersysteme unterliegen strengeren Zulassungskriterien. Der modulare Aufbau erleichtert die Aufnahme von Entwicklungen in die Gütesicherung, Validierungs- und Austauschregeln sind Grundlage für Systemergänzungen. Das gesamte Konzept ist auf die RAL-GZ 695 ausgerichtet. Die Neufassung findet ein breites Echo auch im Ausland. Interesse zeigten beispielsweise Korea, Bulgarien und Australien. Sehr eingehend erläuterte Dr. Stöger das neue, als Warenzeichen eingetragene Logo, das die Gemeinsamkeit aller Systemkomponenten demonstrieren soll.



Das neue Logo der RAL-Gütegemeinschaft
The new logo of RAL-Gütegemeinschaft

Das Interesse an unseren Fachtagungen „Verkleben von Verglasung“ ermutigte uns, diese Reihe fortzusetzen.

Ebenfalls im Vordergrund der Tätigkeiten stehen Kooperationen mit Verbänden und Institutionen, wie der GG Fenster + Haustüren, der GG Schloss und Beschlag sowie der GG Mehrscheibenisoliertglas. Auch der Obmann des Güteausschusses, Peter Czajkowski, stellte die neue RAL in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und erläuterte noch einmal das allgemeine Prüfprozedere.

In seinem abschließenden Vortrag unterstrich Dr. Michael Szman, dass die RAL-GZ 716 keine Konfrontation zur RAL-GZ 695 darstellt, sondern die Voraussetzung für die Erlangung des RAL-Gütezeichens für Fenster und Haustüren liefert.

In this context it should be noted that politicians often show information deficits if it comes to recycling – although most of them strongly call for this form of recovery. For this reason a video demonstrating the life cycle of a PVC window has been taken in Brussels.

In his position, as the president of the GKFP, Dr. Michael Stöger explained the new RAL-GZ 716 and proclaimed it as 'milestone of a regulation'. An overview of the most important changes: The simulated weathering of films as been doubled while at the same time bonding and primer systems will be subject to stricter admission requirements. The modular set-up facilitates the inclusion of new developments into the quality control. Validation and exchange regulations are the basis for amendments to the system. Finally, the complete concept is aligned with the RAL-GZ 695. Already now, the

RAL meets with a large response outside Germany. Hence, Korea, Bulgaria and Australia have shown interest in the new procedure. In great detail, Dr. Stöger explained the trademarked logo which shall demonstrate the commonalities of all system houses.

The symposia on bonding technologies will continue to be organized based on the high interest that was demonstrated.

Furthermore, the focus on cooperation with associations and institutions such as the GG Fenster+Haustüren, the GG Schloss und Beschlag as well as the GG Mehrscheibenisoliertglas shall continue. During his presentation, the president of the Quality Committee, Peter Czajkowski, focused on the new RAL and elaborated on the general test process.

During his closing remarks Dr. Michael Szman underlined that the RAL-GZ 716 does not stand in conflict with the RAL-GZ 695 but forms the pre-condition for obtaining the RAL quality mark.

Umweltproduktdeklarationen

Umweltproduktdeklarationen EPD¹ haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, wenngleich sie nach Aussagen der Systemhäuser wenig gefragt werden. Dies kann sich aber jederzeit ändern, falls sie als Nachweis der Nachhaltigkeit gesetzlich gefordert werden. Die europäische Kommission prüft gegenwärtig die Einführung eines ökologischen Produktlabels, auch „Product Environmental Footprint“ PEF genannt. Dieser soll weitgehend auf den EPDs nach EN 15804 aufbauen, darüber hinaus aber auch ökotoxikologische Angaben enthalten.

Gegenwärtig aktualisieren EPPA und QKE ihre Umweltproduktdeklarationen im Rahmen der vorgeschriebenen 5-Jahresrevision. Ziel ist, das Dokument als Branchenreferenz zu etablieren. So soll die Zahl der teilnehmenden Systemhäuser und Fensterbaubetriebe erhöht werden, um einen repräsentativen europäischen Querschnitt anzubieten.



Übergabe der EPD auf der fensterbau/frontale 2014
 v.l.n.r.: Dr. Lehmann (IBU), Dr. Kressirer (SKZ), G. Feigenbutz (QKE), Dr. Stöger (GKFP)
 IBU hands over the official EPD on the occasion of fensterbau/frontale 2014

Die Vorarbeit erfolgte bereits 2013. Qualitätsverband und EPPA hatten ihre erstmals 2009 erstellten Umweltproduktdeklarationen auf die europäische Norm EN 15804 abgestimmt und im Anschluss in das Programm des Instituts für Bauen und Umwelt IBU eingestellt.

Ein großer Schritt, jedoch noch nicht der endgültige, denn erklärtes Ziel war die Registrierung auf der ECO Plattform, um unsere EPDs europäisch nutzen zu können. Dies gelang im Oktober 2014 mit der Übergabe der Verleihungsurkunde in Brüssel. Fortan gelten unsere Umweltproduktdeklarationen als europäische Kern-EPDs und dürfen das entsprechende Logo tragen.



Environmental Product Declarations

Environmental Product Declarations, EPDs, have gained importance in the past years even though their demand remains low according to system houses. This may however change rapidly once EPDs become a mandatory proof of sustainability. Currently, the European Commission assesses the introduction of an ecological product label – the Product Environmental Footprint, PEF. While generally developed from EPDs based on EN15804, PEF should go beyond these requirements and include new indicators such as ecotoxicity.

At present EPPA and QKE are revising their Environmental Product Declarations in the context of the prescribed 5-year revision rhythm. Ultimately, the document should be established as a reference for the whole sector across Europe. Therefore, the number of participating system houses and window manufacturers should be raised in order to obtain a representative European average.

The groundwork has been completed in 2013 when Qualitätsverband and EPPA have published their first EPDs according to EN 15804 at the Institut Bauen und Umwelt which were completed in 2009.

This was considered a big step forward, yet the declared aim was the registration on the ECO-Plattform in order to render our EPDs truly European. In October 2014 the aim has been achieved with the handover of the official document in Brussels. Accordingly, our Environmental Product Declarations are now valid European core-EPDs and may show the corresponding logo.

¹ Environmental Product Declaration EPD



Arbeitskreis Logistik zu Besuch bei der Fa. Gebhardt
Working group Logistic visits Gebhardt GmbH, a leading supplier of logistic services

Arbeitskreis Logistik

Dass Mehrwegtransportgestelle unabdingbar für den Transport von Kunststoffensterprofilen sind, ist bestens bekannt. Dass sie Wassersportler trockenen Fußes über italienische Seen führen, eher weniger.

So idyllisch das sein mag, die andersartige Nutzung der Paletten verursacht signifikante Kosten für Ersatzbeschaffungen. Die gute Nachricht: das nunmehr eingeführte branchenweite Mietsystem für Paletten hat die Rückführquote deutlich verbessert. Zwar fakturieren nach eigenen Angaben nur wenige Systemhäuser Mietforderungen, jedoch haben alle eine funktionierende Bestandsführung eingerichtet, was branchenweite Interviews bestätigen.

Der Expertenkreis, der sich mit dem Mehrwegsystem beschäftigt hatte, hat sich mittlerweile zu einem Arbeitskreis Logistik weiterentwickelt, um nach weiteren Möglichkeiten branchenweiter Projekte zu suchen. Ladungssicherung, Teilladungssysteme bis hin zu komplexen IT Projekten wurden zur Evaluierung vorgeschlagen.



Palettensystem: Brücke für touristisches Vergnügen
PVC window profile stillages in alternative use

Working group logistics

It is common knowledge that reusable transport pallets are paramount to the transport of plastic window profiles. However, the fact that they help crossing Italian sees may be less well known.

Without question an idyllic image which yet illustrates a concerning issue: the different usage of the pallets incurs significant costs for replacement purchases. The good news: the newly introduced sector wide rental system for pallets has increased the return rate remarkably. Although only few system houses invoice the rental fees, all have introduced a working inventory management. This has been confirmed via sector wide interviews.

The expert group that has dealt with reusable transport systems until now has been transformed into the working group logistics which shall evaluate the feasibility of further sector wide projects.

Interessenvertretung im europäischen Netzwerk

EPPA formierte sich 2012 als europäischer Branchenverband, unter anderem mit dem Ziel, stärker als bisher in regulatorische Prozesse der europäischen Kommission einbezogen zu werden. Dies fand erstmals dadurch statt, dass sich EPPA als betroffene Interessengruppe um Mitarbeit in den Konsultationsprozessen bewarb.

Die Aktualisierung der Kriterien für die grüne öffentliche Beschaffung¹ bot EPPA erstmals die Möglichkeit, Interessen der Systemhersteller in einem europäischen Regulierungsprozess aktiv mitzubestimmen. Im Ergebnis wurde erreicht, dass die Beschaffung von Kunststofffenstern keinen Restriktionen unterliegt, wenn das verarbeitete PVC den VinylPlus Festlegungen entspricht. Der in den Kriterien geforderte Rezyklatanteil von 30% stellt keine Hürde dar, diese Mengen werden in der Coextrusion schon heute erreicht. Seit Beendigung des Konsultationsprozesses steht die generelle Anwendung noch aus; es bleibt abzuwarten, wann das europäische Parlament eine endgültige Entscheidung trifft.

Eine vergleichbare Herausforderung stellt die **Ecodesign Directive** 2009/125/EC dar. Fenster spielen eine bedeutende Rolle, da sie einerseits Energie einsparen, andererseits in der Wertschöpfungskette noch Potential zur Energieeinsparung bei der Fertigung vorliegt. Insofern wurden sie Bestandteil des Arbeitsplans 2012-14. Um das Einsparungspotential zu evaluieren hat die europäische Kommission VHK² und ift-Rosenheim mit der Durchführung einer Studie beauftragt. Neben EuroWindow, EPPA am Beratungsprozess beteiligt.

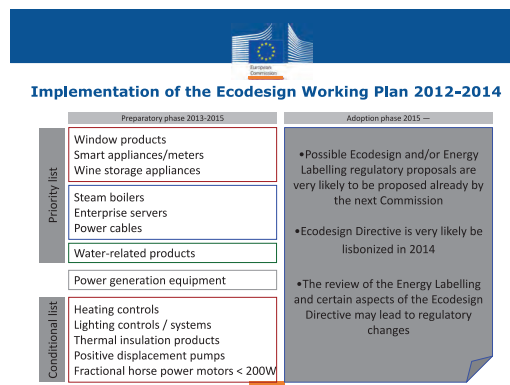
Die vorbereitende Studie gliedert sich in sieben Teilaufgaben Scope, Market, User, Technology, Environment, Design und Policy. Mittlerweile liegen die Berichtsentwürfe vor. Im Ergebnis wird ein vereinfachtes europäisches Energielabel für Fenster vorgeschlagen sowie dessen Markteinführung. Um die Einbausituation vereinfacht zu berücksichtigen, wird ein „Installer-Label“³ vorgeschlagen. Dazu korrigiert der Montagebetrieb die Fensterdaten des Objekts mit entsprechenden „Orientierungsfaktoren“.

¹ Green Public Procurement GPP
² Van Holsteijn und Kemna VHK
³ siehe auch EU 811/2013, Annex IV, item 5

Representation of interests in the European network

EPPA has been formed as a European trade association in 2012. Amongst others it was its aim to be more involved in the regulatory processes of the European Institutions. As a first step in this direction EPPA registered as a stakeholder in the relevant consultation procedures.

The revision of the criteria for Green Public Procurement (GPP) has been EPPA's first opportunity to actively represent the interests of the system houses in a European regulatory process. As a result the procurement of PVC window frames is not subject to any restrictions if the processed PVC adheres to the VinylPlus criteria. The recycle content of 30% which is demanded by GPP does not constitute a barrier since it is already used in coextrusion today. Since the consultation process has been completed the implementation of the criteria still needs to be completed. It remains to be seen when the European Parliament takes a definite decision.



A comparable challenge represents the **Ecodesign Directive** 2009/125/EC. Windows play a key role due to the energy they are already saving today on the one hand, and the potential for energy saving in the production process on the other. Accordingly, they have been put into the working plan of the Commission for 2012 to 2014. In order to evaluate the potential energy saving the European Commission has mandated VHK⁴ and the ift-Rosenheim to execute a study. Next to EuroWindow, EPPA has participated to the consultation process.

The preparatory study is divided into seven parts: scope, market, user, technology, environment, design and policy. In the meantime a draft final report has been submitted to the discussion. Ultimately, a simplified, European energy label is being proposed for windows. In order to consider the installation in a simplified manner, an ‘installation label’⁵ is part of the proposal. For this purpose the installer adapts the window data depending on the exact orientation of the object.

⁴ Van Holsteijn und Kemna VHK
⁵ Please see EU 811/2013, Annex IV, item 5

Ein weiteres Ziel des Verbandes war, die laufende Entwicklung konzentriert und gut aufbereitet nach innen zu spiegeln. Zu diesem Zweck wurde der Expertenkreis als beratendes Gremium gegründet. Dieser trifft sich zweimal im Jahr, die erste Sitzung fand in London statt.



Erstes EPPA-Expertentreffen beim BPF¹ in London, Juli 2013
First EPPA expert meeting in London, July 2013

It was an additional aim to mirror and process the current developments internally. Therefore, the EPPA expert group has been formed as an advisory body. This group meets twice a year, the first meeting took place in London.

Recycling im Spannungsfeld europäischer Richtlinien

Unsere Position zur **REACH**, insbesondere Artikel 33, ist folgende: Als Verarbeiter und Hersteller von Kunststoffzeugnissen sollten wir nur wenige Berührungspunkte mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH haben, die in erster Linie für Stoffe gilt. So sind Polymere davon ausgenommen, nicht aber Monomere. Allerdings bestehen Informationspflichten innerhalb der Lieferkette, insbesondere dann, wenn registrierungspflichtige Stoffe verarbeitet werden. Dies ist beim Recyceln von Altkunststofffenstern der Fall, da früher verwendete Bleistabilisatoren im Kreislauf verbleiben. Diese sind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen fest in der Kunststoffmatrix eingeschlossen. Auf dieser Grundlage diskutieren EPPA, VinylPlus und EuPC mit EC Verantwortlichen, um eine Ausnahmeregelung herbeizuführen. Gleiches gilt sinngemäß für die Behandlung der Verordnung für Elektroartikel RoHS.

Neben REACH enthält das am 18.12.2014 beschlossene und zum 01.06.2015 in Kraft zu setzende **Abfallverzeichnis** (gefährlicher Abfälle) Grenzwerte, die auch für Bleiverbindungen gelten. Unsere Forderung ist, dass der Grenzwert von 0,3 Gewichtsprozent bei langlebigen Kunststoffprodukten im Bauwesen nicht zur Anwendung kommt. Wir begründen dies damit, dass Altkunststofffenster im geschaffenen Verwertungskreislauf verbleiben. Des Weiteren geht von den im Rezyklat gebundenen gefährlichen Substanzen kein Risiko aus, da diese nicht an die Oberfläche migrieren.

Um unsere Argumente durchzusetzen, ist EPPA in der VinylPlus advocacy task force engagiert. Dieses Gremium unterhält gute Kontakte zur Kommission, wodurch unsere Bedenken an die richtige Stelle adressiert werden können.

Recycling in an area of conflicting European Regulations

With regard to REACH, in particular Art.33, the following position was formed: As Converters we should avoid contact with REACH as much as possible as this instrument is primarily regulating substances. Accordingly, polymers are currently excluded while monomers are not. Nevertheless, there is an obligation to inform along the value chain, especially if substances subject to registration are processed. The latter is the case if old windows are recycled since previously used lead stabilizers remain in the loop. Scientific evidence suggests that these stabilizers remain embedded in the PVC matrix. On this basis EPPA, VinylPlus and EuPC in collaboration with the European Commission work towards an exemption for particular PVC waste streams. Equal efforts are made under the RoHS Directive for electronic devices.

In addition to REACH the annex III (on hazardous waste) of the Waste Framework Directive has been revised on the 18th of December 2014 and will enter into force on the 1st of June 2015. The limit value applicable to lead stabilizers is surpassed by old windows and poses a problem to future recycling activities. We are advocating for not applying these values when it comes to window recycling as the substance does not pose any risk to the environment or human health as long as it remains in a closed loop. Towards this end EPPA is active in the VinylPlus advocacy task force which has well established contacts to the European Commission. Accordingly, we are supported in directing our message to the proper decision makers.

¹ British Plastics Federation BPF

² 2014/955/EU, Anhang III: Abfallverzeichnis gemäß Artikel 7 der Richtlinie 2008/98/EC

Die europäische **Bauproduktenverordnung**¹ hat die nationalen Verordnungen abgelöst und dies in Grundsatzurteilen deutlich gemacht. Die CE-Kennzeichnung als Konformitätsnachweis ist insgesamt aufwendig, über die Marktüberwachung ist der Fensterbau geteilter Meinung: teilweise effektiv, vielfach jedoch rudimentär. Damit sind wir noch nicht am Ende, denn die Grundanforderungen des Anhang I sind noch zu erfüllen bzw. nachzuweisen. Für die meisten Anforderungen müssen allerdings noch Voraussetzungen geschaffen werden, beispielsweise Prüf- und Nachweisverfahren.

Der europäische Baustoffverband CPE² widmet sich intensiv diesen Themen. EPPA ist Mitglied bei CPE, arbeitet in den entsprechenden Arbeitskreisen mit und spiegelt Arbeitsergebnisse in den EPPA Expertenkreis.

VinylPlus Productlabel

Das erste Testaudit fand bei VEKA AG im März 2013 mit gutem Resultat statt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass das Audit per se nicht die Hürde darstellt. Die Systemhäuser machen deutlich, dass für sie das Productlabel eher „Systemlabel“ mit Standortbezug sein sollte, zumal viele der Auditfragen auf den Standort zugeschnitten sind. Darüber hinaus lehnt EPPA eine Klassifizierung in Bronze-Silber-Gold ab. Weiterhin ist zu klären, wie das Label kommunikativ am Markt eingeführt werden kann. Nachdem auch die wettbewerbsrechtlichen Fragen um das Label geklärt sind, kann mit der Umsetzung begonnen werden. Mehr dazu wird auf der VinylPlus Jahrestagung im April 2015 zu erfahren sein.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die vielfältigen Kommunikationsaktivitäten der PVC Hersteller und Verarbeiter zu koordinieren, wurde die VinylPlus Communication Task Force ins Leben gerufen, die 2014 erstmals in Lütlich tagte.

Neben einer Imagebroschüre und einem modernen Internetauftritt erstellte EPPA Videomaterial zum Recycling in Brüssel, Norderstedt und Freiburg, um zu zeigen, dass Kreislaufwirtschaft schon längst Bestandteil der Wertschöpfung ist. Des Weiteren organisierte EPPA Informationsbesuche von DG Environment und DG Enterprise bei der Deceuninck in Diksmuide.

Ein Höhepunkt war die Kooperation mit TEPPFA zum Thema Recycling anlässlich der Green Week in 2013 und 2014 in Brüssel.

¹ EU 305/2011

² Construction Products Europe



The European Construction Products Regulation has replaced national regulations. A matter that has been pointed out by the Court of Justice of the European Union several times. The CE-marking as evidence of conformity has been complex in its implementation and there are diverging opinions on market surveillance

within our sector: partially efficient, yet often rudimentary. However, there is more to come since the Basic Work Requirements listed in annex I have not yet all been implemented. Accordingly, more work for the industry is still to be expected once the corresponding test and verification methods have been developed.

The association 'Construction Products Europe' (CPE) is highly dedicated to this subject. As a member of CPE, EPPA participates to the relevant working groups and reports the processed information to the EPPA expert group.

VinylPlus Product Label

The first pilot audit has been carried out at the VEKA AG in March 2013. Since the results have been promising it is not expected that the audit as such will be difficult to pass by the system houses. The latter have made clear that the label should, in their view, function as a 'system label' connected to the individual production site. Such an approach would go well with the current auditing which is anyways mostly focused on the production site itself. Furthermore, EPPA disapproves any classification into bronze-silver-gold categories. Additionally, it remains to be clarified how the label should be introduced into the market as far as communication is concerned. Finally, if all competition law related questions with regard to the label have been answered it can be proceeded to implementing the label. More information will be obtained during the VinylPlus Sustainability Forum in April 2015.

Public Affairs

In order to coordinate the manifold communication activities of PVC producers and converters, the VinylPlus Communication Task Force has been created. The first meeting took place in 2014 in Liege.

Next to the image brochure and a modern web presence, EPPA has produced several videos on recycling in Brussels, Norderstedt and Freiburg. These illustrated that the circular economy already forms part of the value chain. Furthermore, EPPA has organised visits of the Deceuninck recycling site in Diksmuide for DG Environment and DG Enterprise.

A particular highlight has been the cooperation with TEPPFA on the topic of recycling during 2013's and 2014's Green Week in Brussels.

Ein Wort zur Güte

„Die Qualität von Kunststofffensterprofilsystemen und deren Leistungsfähigkeit wird durch die Kompetenz, die Qualitätspolitik und die Innovationskraft des Systemhauses bestimmt und ist damit unternehmensspezifisch“, ist eine der Kernaussagen der Gütegemeinschaft. Das Gütezeichen ist demnach ein „Konsenslevel“, deutlich über normativen Anforderungen, die marktrelevante Qualität ist nach „oben“ offen.

Gütezeicheninhaber können sich demzufolge in zweierlei Weise am Markt unterscheiden: zum einen durch das Gütezeichen und zum anderen durch Alleinstellungsmerkmale.

Primäres Ziel der RAL-GZ 716 ist die Gütesicherung aller Komponenten eines Kunststofffenstersystems. Durch die Eignungsprüfung am fertigen Produkt steht das Gütezeichen faktisch auch für die Güte des Kunststofffensters und kann deshalb Eingangsvoraussetzung für ein erleichtertes Gütezeichenverfahren Fenster + Haustüren sein – so war es gedacht.

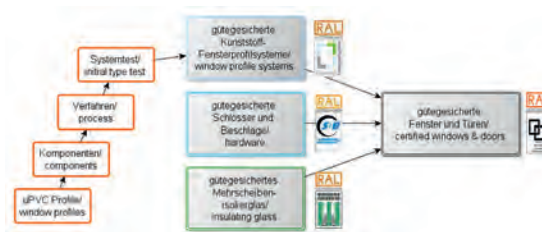
Mit dem Stufenmodell des ift-Rosenheim und der Gütegemeinschaft Fenster + Haustüren, so wie auf deren Mitgliederversammlung im Juni 2014 beschlossen, kann sich unsere Gütegemeinschaft GKFP daher nicht einverstanden erklären. In diesem Konzept sind die RAL-Gütezeichen der Fensterkomponenten Schloss und Beschlag, Mehrscheibenisiererglas und Kunststoff-Fensterprofilsystem nicht vorgesehen, insofern auch nicht Voraussetzung. Die Kette ist damit unterbrochen. An deren Stelle stehen nun ift-Zert Zeichen. Damit erhalten ift-Zert Zeichennutzer einen direkten Zugang zum RAL-Gütezeichen, währenddessen – zumindest hier nicht erkennbar – Gütezeichen keine Alternative darstellen. Es wird nun zu klären sein, ob RAL ein in sich geschlossenes Konzept unterschiedlicher Zeichen akzeptiert.

A word on quality

‘The quality of PVC window profile systems during their performance is determined by the competence, quality policy and innovative capacity of the system house and hence specific to each company’. This is one of the key messages of the Gütegemeinschaft. Accordingly, the quality mark is a ‘consensus level’ well above normative requirements while the market-relevant quality is unlimited.

Therefore, holders of the quality mark have two options that allow them to distinguish themselves on the market: via the quality label and via unique selling points.

The primary objective of RAL-GZ 716 is the quality assurance of all PVC window components. Based on a suitability test of the finished product, the quality mark stands for the quality of the PVC window and could therefore also be used as a pre-condition for a simplified quality mark procedure for windows + doors – this has been the objective.



Gütezeichen Hand in Hand
Integrated system of quality mark



Stufenkonzept ift-Rosenheim und Gütegemeinschaft Fenster + Haustüren
Similar approach to integrated-quality mark-solution

Technischer Anhang zur RAL: Drucklegung geschafft

„Kaum ist der Strich vollbracht, wird über seine Änderung nachgedacht“.

In diesem Sinne wurde mit den Güte- und Prüfbestimmungen verfahren. Die im Frühjahr 2013 zur Mitgliederversammlung (fast) fertig gestellten Kapitel der Technischen Anhänge zur RAL-GZ 716 wurden von verschiedenen Gremien nochmals kritisch hinterfragt, erkannte Unklarheiten konnten beseitigt und Formulierungen geschliffen werden. So gab es eine druckfrische Lieferung zum Jahreswechsel 2013/2014.

Dies soll bei weitem keine Kritik sein! Die Fortschreibung, das konstruktive Hinterfragen und Anpassen an den Prozessalltag ist notwendig. Nur dadurch wird ein praktikables, anerkanntes und zugleich zukunftsweisendes Verfahren zur Gütesicherung erhalten.

Bericht aus Gremien und Arbeitskreisen

Als Organ des Verbandes laut der Satzung der Gütegemeinschaft ist der **Güteausschuss** für die Erarbeitung der Güte- und Prüfbestimmungen und Erteilung der Gütezeichen zuständig. Alle Arbeitskreise berichten an den Güteausschuss. Insofern hat sich der Güteausschuss im Berichtszeitraum mit allen Themen befasst, die bei den einzelnen Arbeitsgruppen genannt sind. Darüber hinaus sind die strategische Planung für die Gütegemeinschaft sowie die Begleitung der Güteüberwachung abschließliche Themen des GA.

Die RAL-GZ 716 ist ein Regelwerk der **Systemtechnik**, weshalb dem gleichnamigen Expertenkreis eine Schlüsselrolle zukommt. Die Konzeptionierung, Erstellung und Umsetzung der RAL-GZ 716 liegt in der Hand dieses Kreises. Schwerpunkte in 2013 und 2014 waren die Einführung der RAL und Umsetzung in den Unternehmen sowie die Kommunikation mit Prüfstellen, Systemgebern und Komponentenlieferanten. Unterschiede in der Interpretation von Prüfnormen mussten genauso bearbeitet werden, wie Unschärfen in Anforderungen und Adaptionen auf spezifische Profilsysteme. Breiten Raum benötigten die Dokumentation der RAL-GZ 716 in einem sogenannten RAL-Systempass und die Definition von Anforderungen an den System-U-Wert.

Der **AK Profil/Beschlag** als Gemeinschaftsausschuss zwischen Systemgebern und den Häusern der Beschlagindustrie liefert den beschlagrelevanten Input zur Systemtechnik. Abgearbeitet wurden Themen wie Zuständigkeiten bei Beschlagprüfungen und beim Tausch von Beschlägen in Abstimmung mit den Regelwerken der Beschlagseite. Beschäftigt hat den AK auch das Thema Barrierefreiheit und die Diskussion über Maße und Toleranzen im Zusammenspiel zwischen Profilsystemen und Beschlag.

Technical annex to RAL: Printing completed

‘As soon as a work has been completed, its revision is being considered’

In this spirit the quality and test regulations have been dealt with in the preceding year. The chapter of the technical annexes to RAL-GZ 716 had been almost completed for the annual assembly in June. However, these have been scrutinized once more by the responsible committees and remaining ambiguities had to be removed. Accordingly, a first delivery arrived for the turn of the year.

This is not meant to be a criticism! The extrapolation, the scrutiny and the adaptation to everyday processes is necessary. It is the only way to bring about a pragmatic, recognized and forward-looking procedure for the quality assurance.

Report from the committees and working groups

Following the statutes of the Gütegemeinschaft the **quality committee** is the organ responsible for the development of the quality and test regulations as well as the issuing of the quality mark. All working groups report to the quality committee. Accordingly, the quality committee has dealt with all topics that were treated in the individual working groups. Moreover, the strategic planning for the Gütegemeinschaft and the accompanying of the quality monitoring are topics exclusively discussed in the quality committee.

The RAL-GZ 716 is a regulatory framework of **system engineering**, wherefore the homonymous expert group holds a key role. The conceptualisation, development and implementation of the RAL-GZ 716 falls under the responsibility of this group. In 2013 and 2014 key aspects have been the introduction of the RAL and the implementation in the companies as well as the communication with test bodies, system houses and providers of components. Diverging interpretations of test standards had to be dealt with in the same vain as ambiguities in requirements and adaptations for individual profile systems. Some dedication was required for the documentation of the RAL-GZ 716 in a so called RAL-system-pass and the definition of requirements for the system-u-value.

The **working group Profile/Fittings**, serving as a collective committee of system houses and the fittings manufacturers, delivers all fittings-related input to system engineering. The work on the topics of competence for fittings-testing and the exchange of fittings in compliance with the regulatory framework of the fittings industry have been completed. Furthermore, the working group has dealt with ‘accessibility’ and the discussion about measurements and tolerances in the interaction of profile systems and fittings.

Eine noch nicht abgeschlossene Diskussion betrifft die Fragen, welche Beschläge beim Eignungsnachweis verbaut werden sollen, wenn der Systemgeber mehrere Beschlaganbieter freigeben möchte und welche Probekörper und Prüfungen sich eignen, um Austauschbeschläge in ein Profilsystem aufzunehmen. Hierbei muss auch – insbesondere in Zusammenarbeit mit der Prüfstelle – grundsätzlich festgelegt werden, für welche Nachweise der Systemgeber zuständig ist und für welche der Beschlaghersteller.

Auch bei den seit „Urzeiten“ überwachten PVC-U Hauptprofilen tut sich etwas und zwar bei der Definition der PVC-Rezepturänderung. Diese in der Vergangenheit nahezu ausschließlich der Verantwortung des Systemgebers überlassene Frage soll nunmehr seitens der Gütegemeinschaft definiert werden. Die Kunst dabei ist, dass der **Arbeitskreis UA I** und sein ad hoc Kreis **Rezepturänderung Dryblend** einen Mittelweg zwischen der Herangehensweise des CSTB und der bisher liberalen Regelung der RAL-GZ 716 finden müssen.

Getreu dem Motto „gütegesicherte Komponenten in einem gütegesicherten Profilsystem“ beschäftigen sich drei ad hoc Gruppen mit Güteanforderungen an **Verstärkungen, Verbinder** und an **Füllungen**. Bis dato festgelegt sind Umfang und Inhalte, die die drei neuen Teile des „Abschnitt II, Komponenten“ enthalten sollen. In einem Fall hat der Kreis mit der Formulierung der Güte- und Prüfbedingungen begonnen.

Als Sonderfall sind die Füllungen zu behandeln. Hier existiert ein Arbeitskreis der Türfüllungshersteller beim pro-K, weshalb die Erarbeitung von Anforderungen auch in diesem Gremium unter Mitarbeit der Systemgeber erfolgt. Ergebnisse werden gespiegelt und bei der Gütegemeinschaft in einen „Abschnitt II“ eingearbeitet.

Am Ende sollen die drei neuen Papiere Anforderungen an die Komponenten sowie Probekörper und Prüfungen für Zulassungs- und Austauschprüfungen definieren. Mit der Fertigstellung wird in 2015 oder 2016 gerechnet.

Kurz gesagt gibt es zwei Themen für den **EK Folienkaschierung**: 1) Verträglichkeit von in Kontakt befindlichen Komponenten und 2) Absicherung der Hydrolyse/Thermolyse-Prüfung zur Zulassung von Klebstoffsystemen. Ein Ringversuch unter Beteiligung von 14 Firmen und Instituten soll die Reproduzierbarkeit darstellen und klären, welche Einflüsse bei der Klimlagerung zu berücksichtigen sind. Der Ringversuch wird in 2015 abgeschlossen, Erkenntnisse sollen in die Überarbeitung der RAL-GZ 716 einfließen.

Aktuell entwickeln Experten einen Leitfaden zur Folienkaschierung auf Basis einer Analyse zu Fehlern, Ursache und Wirkung (FMEA).

There is still an open discussion which fittings should be installed for the verification of suitability if the system house would like to approve different fittings providers. It remains unclear which test specimen and tests are suitable to include interchangeable fittings into the profile system. In this context, particularly in collaboration with the test body, it has to be defined which certificate has to be provided by the system house and which one by the fittings manufacturer.

Even the long monitored PVC-U profiles are now subject to changes based on a modified definition of changes to the PVC recipe. Previously, these have almost exclusively been in the responsibility of the system house. In the future the Gütegemeinschaft should be in charge of the definition. Here, the main challenge will be for the **working group UA I** and its **ad hoc group 'recipe change Dryblend'** to find a compromise between the approach of the CSTB and the more liberal regulation of the RAL-GZ 716. Following the motto 'quality controlled components in a quality controlled profile system' three ad hoc groups deal with the quality requirements of **reinforcements, connectors** and **fillings**. To date the scope and content of the three new parts of "part II, components" have been determined. In one case the group has started the formulation of quality and test conditions.

Fillings need to be treated as a special case since a working group of door manufacturers already exists within the pro-K. Therefore the development of requirements takes place in this working group in collaboration with the system houses. The results are mirrored and taken into the 'Part II' by the Gütegemeinschaft.

Eventually, the three papers should define requirements of components as well as specimen and tests for admission and replacement tests. The works are expected to be completed in 2015 or 2016.

In brief, there are two topics for the **expert group on foil lamination**: 1) compatibility of components in contact with each other and 2) Safeguarding of the hydrolysis/thermolysis tests for the accreditation of bonding systems. A round robin test with the participation of 14 companies and institutes should depict the reproducibility and clarify which factors need to be respected for storage in climate chambers. The round robin test will be completed in 2015. The results shall benefit the revision of the RAL-GZ 716.

Currently, experts are developing a guideline for foil lamination based on a Failure, Mode and Effects Analysis (FMEA).

Dichtungsprofile spielen eine wesentliche Rolle für Systemeignung und Dauerfunktion. Allerdings sind auf Grund der Vielfalt an Geometrien und Materialien einer Überwachung Grenzen gesetzt. Der **Expertenkreis Dichtungen** konnte einen Konsens erzielen, indem Dichtungen einer Materialprüfung unterzogen werden, die Funktionsprüfung allerdings durch die Eignungsprüfung des Profilsystems erfolgt; das vereinfacht das Verfahren signifikant. Die Anforderungen an Rezepturen für Dichtungen sowie an Dichtungen sind mittlerweile in den Güte- und Prüfbestimmungen festgelegt, in der abgelaufenen Berichtsperiode ging es eher darum, die Umsetzung zu begleiten. Neu hinzu werden geschäumte Dichtungen kommen, die ebenfalls in die Güte- und Prüfbestimmungen eingearbeitet werden sollen. Ein erster Entwurf wird im Jahr 2015 erwartet.

EK Verkleben von Verglasungen. Nach dem Schwung an Zulassungen in den Jahren 2010 bis 2012 war es im Berichtszeitraum eher ruhig. Mittlerweile haben sich wieder Themen und Anträge ergeben, weshalb der Arbeitskreis seine Tätigkeit wieder verstärkt aufnehmen wird. Dazu gehören die Klebung auf Substraten aus recyceltem Material sowie die Frage, ob und wie Chargenschwankungen bei Prüfungen berücksichtigt werden müssen.

Seit dem Jahr 2011 führen die beiden Zertifizierungsstellen CSTB (Frankreich) und GKFP (Deutschland) **gemeinsame Audits** durch, derart, dass jeweils ein Auditor beide Systeme gleichzeitig auditiert. Somit bleibt dem Profilverhersteller ein Besuch erspart.

Mittlerweile ist ein gemeinsames Auditprotokoll erstellt. Geplant ist in Folge ein allgemeiner Ablaufplan, um das Audit durch Synergie und Integration von Abläufen effektiver zu machen. Ebenso werden Erfahrungen ausgetauscht und Fehler in der Abwicklung behoben. Das insgesamt bessere Verständnis beider Systeme zeigt immer wieder Optionen auf, Harmonisierungen vorzuschlagen, ohne die Qualität der Systeme zu beeinflussen.

Das Kombiaudit an sich ist ein Erfolgsmodell und wird in den Jahren 2014 und 2015 in acht Produktionsstätten angewandt. Als Ausblick sei vorweggenommen, dass im Jahr 2016 weitere Unternehmen aufgenommen werden sollen.

Der gegebenenfalls aber noch „größere Wurf“ soll eine Integration der Zertifizierungsstelle KIWA (Niederlande) werden, deren Beteiligung das Kombiaudit zum Tripple-Audit machen soll. Die Gespräche benötigen zwar ihre Zeit, wir arbeiten aber auf eine Umsetzung in den ersten Produktionsstätten im Jahr 2016 hin.

Sealing profiles play an important role for system suitability and durability. However, monitoring is only possible to a limited extent due to the variety of geometries and materials. In the **expert group on gaskets** a consensus could be found via a material testing of gaskets while the performance test is carried out through the suitability test – thereby the procedure has been significantly simplified. Meanwhile the requirements for the recipes of gaskets as well as for gaskets itself have been fixed in the quality and test requirements. These had to be implemented in the period under review. Foamed gaskets still need to be included into the quality and test requirements. A first draft is expected in 2015.

Expert group on glazing. After the high amount of accreditations between 2010 and 2012 it was rather quiet in the period under review. In the meantime new topics and applications have unfolded which is why the group has to reinforce its activity. This includes the bonding of substrates made from recycled material as well as whether and how fluctuations of the load need to be considered during tests.

Since 2011 the certification bodies CSTB (France) and GKFP (Germany) execute **common audits** allowing for a parallel auditing of both systems by one auditor only.

Meanwhile a working group develops a common audit protocol as well as a general work flow in order to increase effectiveness through synergies and the integration of processes. Likewise experiences are exchanged and errors in the processing are eliminated. The overall improved understanding of both systems demonstrates new options of how to harmonise without negatively impacting quality.

The combined audit proved to be successful and will be carried out at eight production sites in 2014 and 2015. More companies are to follow in 2016.

An even larger success should be the integration of the certification body KIWA (the Netherlands) whose participation to the combined audit would create a triple audit.

While the negotiations are still on-going we are working towards an implementation at the first production sites in 2016.

Das Ziel im Sinne der Profilversteller ist klar: mit den Antworten aus einem Audittag drei Zertifizierungsschemata abdecken. Die Produktionsstätte gewinnt Ressourcen, die andernfalls in Überwachungsbesuchen gebunden wären.

Umfrage Firmenbesuche

Im Sinne eines intensiven Austauschs von Systemgeber und Gütegemeinschaft sind B2B Treffen unerlässlich. Beginnend im Jahr 2014 (fortlaufend in 2015) fanden bilaterale Treffen statt, die einen Austausch zu den Themen Umweltproduktdeklaration, Senkung des Energieverbrauchs in der kunststoffverarbeitenden Industrie (EU Plast Voltage), Arbeitskreis Logistik, Gütesicherung und unternehmensspezifischen Punkten zum Inhalt hatten. Die Ergebnisse, wie sie im Folgenden kurz zusammengestellt sind, werden im Detail auf der Mitgliederversammlung 2015 vorgestellt.

Über die Arbeiten zur Einführung des MWTS, des geregelten Mehrwegtransportsystems, ist mehrfach in den Jahresberichten geschrieben worden. Wie sieht nun die tatsächliche Umsetzung in den Häusern aus?

Die Einsichtnahme in die Vorgehensweisen der besuchten Profilversteller ergab durchgängig eine intensive Befassung mit dem Thema „Rücklauf von Transportgestellen“. Das seitens des Arbeitskreises erdachte und seitens des QKE kommunizierte Verbands-Mietsystem steht dabei durchgängig Pate. Die Schärfe der Umsetzung variiert dabei von „Miete bei Paletten-Überbestand wird berechnet und eingezogen“ über „Überbestand wird angezeigt und pro-forma-Rechnungen ausgestellt“ bis „Paletten-Überbestand wird angezeigt und der Fensterbaubetrieb wird im persönlichen Gespräch intensiv zum Abbau gedrängt“. Gemein ist allen, dass säumige Fensterbaubetriebe zur Rückgabe der Transportgestelle gebracht werden sollen. Kleinere Systemgeber sehen die Marktführer in der Pflicht, mit der stringenten und wörtlichen Umsetzung des MWTS voran zu gehen, was nicht geschehen ist. Umso schwerer ist es, das System einzuführen. Die erfreulichste Rückmeldung zum MWTS war, dass ein großer Fensterbaubetrieb dermaßen angetan ist von der Idee, dass er das System bei seinen Unterlieferanten einführen wird.

Die Interviews haben gezeigt: Überbestand der Paletten ist ein Thema, das Verbandssystem zeigt Wirkung, und die Schärfe der Umsetzung des MWTS nimmt zu.

Hinsichtlich des zweiten Logistik Themas, und zwar „Einheitspalette“ und „Teilladungs-Hub“, wurden sehr unterschiedliche Ansichten zurückgemeldet. Diese reichen von „definitiv nein“ bis zu „ohne Einheitspalette macht auf Dauer die Palettenmiete keinen Sinn“, denn nur durch eine gemeinsame Logistik lässt sich sparen.

The aim of the profile houses is evident: a full day of auditing that allows for covering three audit schemata. The production site saves resources which otherwise had to be spent on inspection visits.

Survey in the member companies

With a view to an intensive exchange between system houses and the Gütegemeinschaft B2B meetings are paramount. Starting in 2014 (and continued in 2015) bilateral meetings have been carried out that covered the topics Environmental Product Declarations (EPD), energy saving in plastic converting (EU Plast Voltage), working group logistics, quality assurance and company specific points. The results, as outlined below, will be presented in more detail during the general assembly in 2015.

The works related to the introduction of the reusable transport systems has already been mentioned multiple times. What does the exact implementation look like in the system houses?

The inspection of the current procedures at the visited profile manufacturers has indicated a strong focus on the topic ‘return of transportation racks’. The association-rental-system has been developed by the QKE and the working group who are godfathers of the project. The degree of implementation varies from ‘rent for surplus pallets is calculated and invoiced’ to ‘surplus is signalled and window manufacturer is urged to return pallets’. They all have in common that defaulting window manufacturers should be encouraged to return the transportation racks. Smaller system houses consider market leaders to be responsible for a strict and literal implementation of the new system which has not happened so far. This renders the implementation more difficult. One window manufacturer has even introduced the system for his subcontractors – this has been the most pleasant feedback we have received.

The interviews clearly indicated: the surplus of pallets is an issue and the strict implementation of the reusable transport system raises.

Regarding the second logistic topic i.e. the ‘uniform pallet’ and the ‘partial load hub’, very different views have been recorded. These range from ‘definitely not’ over to ‘a rental system is only sensible if combined with a uniform pallet’ (since only common logistics can be resource efficient).

Natürgemäß war das Thema, das bei den bilateralen Gesprächen zwischen Systemgebern und der Gütegemeinschaft großen Raum einnahm, die Gütesicherung. Ohne eine Bewertung vorzunehmen, soll den Aussagen der leitenden Vertreter der Systemgeber nachfolgend ein Forum gegeben werden.

Die neue RAL war dringend nötig! Eine Bezugnahme der RAL ausschließlich auf die Profilextrusion spiegelt nicht die Realität der Verantwortung der Systemgeber wider. Der Systemgeber ist der Verantwortliche für das Profilsystem, was sich darin zeigt, dass sich auch die Fensterbaubetriebe bei Problemen ausschließlich an den Systemgeber wenden und nicht an Prüfinstitute oder RAL-Gütegemeinschaften.

Hier gleich noch ein Wort zu Prüfinstituten. In den Gesprächen ist die Monopolstellung von Instituten durchaus als negativ genannt worden. Die Gütegemeinschaft ist aufgefordert einen freien Markt zu unterstützen, was im Hinblick auf die Neutralität der Gütegemeinschaft auch nicht anders in den Güte- und Prüfbestimmungen verankert ist.

Die Bindung des Kunden an das verarbeitete Profilsystem wird durch das neue Gütezeichen gestärkt. Insbesondere durch die noch zu verstärkende Einbeziehung von im System verwendeten Komponenten liefert der Systemgeber den umfassenden Nachweis der Tauglichkeit des von ihm konstruierten Profilsystems. Der Austausch von Komponenten ist sicher möglich, jedoch hat der Systemgeber als Eigner des Profilsystems eine Entscheidung über die Implementierung zu treffen. Dies ist konsequent zu verfolgen.

Eine durchaus unterschiedliche Meinung offenbarten die Rückmeldungen hinsichtlich der Nutzung des RAL-Gütezeichens nach RAL-GZ 716 für Systeme zum Fensterbauer und darüber hinaus bis zum Endkunden = Konsumenten. Während die Einen hier einen Nutzen sehen, scheint für Andere das Thema für den Konsumenten als zu abstrakt.

Auf jeden Fall gehört werde man, wenn man einen Mehrwert für Endkunden schaffen kann – bestenfalls einen finanziellen. Die im Gespräch vorgestellte Idee war, eine Gewährleistung anzubieten, die an Profilsysteme gekoppelt sind, die streng nach Systembeschreibung gefertigt sind.

Wichtig ist die Kundenbindung, die auch dadurch intensiviert werden kann, wenn eine Leistung jener Fensterbauer erfolgte, die ihre Fenster 1:1 nach Vorgaben der RAL-Systembeschreibung bauen.

Naturally, the bilateral talks have been dominated by discussions about quality assurance. The statements of the system houses are neutrally summarized below.

The new RAL was strongly needed. A reference of the RAL that is limited to profile extrusion does not mirror the reality of profile houses. The system house is responsible for the profile system which is also illustrated by the fact that window manufacturers direct their questions and problems exclusively to system houses but not to certification bodies or the RAL-Gütegemeinschaften.

On this occasion a few words can be said on certification bodies. The monopoly of institutes was mentioned as negative during the bilateral meetings. The Gütegemeinschaft is requested to support a free market which is also underlined by the neutrality of the Gütegemeinschaft as written down in the quality and test regulations.

The tie of the customer to the converted profile system is reinforced by the new quality mark. In particular, the strengthened integration of the components used delivers a comprehensive proof of suitability of the system. The replacement of components is certainly feasible, yet the system house, being the owner of the profile system, has to take a decision on implementation. This has to be followed consequently.

A different response was obtained with regard to the use of RAL-GZ 716 towards the window manufacturer and the consumer. While some encounter clear advantages, others estimate the subject as too complex for the consumer. In any case, an added value has to be created for the consumer – at best a financial one. The idea includes, to offer a guarantee that is bound to profile systems produced strictly according the system description. Such a connection is feasible if all window manufacturers building their windows strictly according to the RAL system description are listed. The chain of the quality assessment and the ownership of the system by the system house has to be secured up to the window manufacturer as described in RAL-GZ 716.

Selbstredend kam die Importproblematik in Verbindung mit der Gütesicherung zur Sprache. Einen Preisunterschied von 30 % kann man nicht mit den Aufwendungen für eine Gütesicherung erklären. In diesem Fall hat ein Gütezeichen keinen ausreichenden Marktwert mehr. Zugegebenermaßen ein offenes Problem, das noch auf seine Lösung wartet.

Schlussendlich thematisierten die Vertreter der Systemgeber auch „Qualitäts-Konkurrenz-Produkte“ und deren möglichen Einfluss auf RAL-Gütezeichen. So wurde die Bronze/Silber/Gold-Zertifizierung als kontraproduktiv bezeichnet, da sie die Werte der etablierten RAL-Gütezeichen umgeht, die sich auf aufeinander aufbauende Gütezeichen stützt.

Alles im Allem wird der Weg des Gütezeichens für Profilsysteme als richtig bewertet. Die Problematik von Billigimporten und Qualitätszeichen-Inflation stellt sicher, dass der Verband und seine Mitglieder auch in Zukunft mit vollem Einsatz am „RAL-Gedanken“ weiterarbeiten müssen.

Kooperationsverträge mit Prüfinstituten

Im Zuge der RAL-GZ 716 Einführung war eine Aktualisierung der bestehenden Kooperationsverträge sowohl mit dem Kunststoff-Zentrum SKZ als auch dem ift-Rosenheim notwendig geworden; dies ist mittlerweile erfolgt.

Montagehandbuch

Das Montagehandbuch für Kunststofffenster unserer Gütegemeinschaft ist im Leitfaden zur Montage der Gütegemeinschaft Fenster + Haustüren integriert worden und damit aus dem Markt genommen.

VOC Projektstudie

Wenn es um die Qualität des Innenraumklimas von Gebäuden geht, so geht es auch darum, die Abwesenheit von flüchtigen organischen Substanzen (volatile organic components) nachzuweisen. Die Gütegemeinschaft beauftragte daher das ift-Rosenheim, eine Untersuchung an fünf unterschiedlich aufgebauten Kunststofffenstern durchzuführen, um so das Produktspektrum abzudecken. Das endgültige Ergebnis wird für Mitte 2015 erwartet und soll idealerweise in Deutschland, Frankreich und Belgien Gültigkeit haben.

In Frankreich müssen gemäß Décret n° 2011-321 Fenster und Türen seit dem 01.09.2013 VOC-klassifiziert und gekennzeichnet werden. In Belgien gilt eine ähnliche Vorgabe für Bodenbeläge. Deutschland zieht das AgBB-Schema für die Bewertung des Innenraumklimas heran.

It goes without saying that problems related to imports in connection to quality assurance had to be mentioned. The price difference of 30% cannot be explained with expenses incurred from quality assurance. If this would be the case the quality mark had no market value. Admittedly, this issues remains to be solved.

Finally, representatives of the system houses broached the issue 'quality-competition-products' and their influence on the RAL quality mark. Hence, the bronze/silver/gold certification was outlined to be counter-productive because it bypasses the well-established RAL quality mark which relies on consecutive quality marks.

All in all the progression of the quality mark for profile systems is evaluated positively. The problems related to cheap imports and quality mark inflation ensures that the association and its members will need to continue working on the 'RAL notion'.

Cooperation treaties with testing institutes

In the course of the RAL-GZ 716 introduction an actualisation of the existing cooperation treaties with the Süddeutsches Kunststoff-Zentrum (SKZ) and the ift Rosenheim were necessary. This actualisation has been completed.

Installation guide

The installation guide of the Gütegemeinschaft has been included into the corresponding guide of the Verband Fenster und Fassade (VFF). Accordingly, it has been taken off the market.

VOC project study

If it comes to the quality of indoor air in buildings one also needs to proof the absence of volatile organic components (VOC). The Gütegemeinschaft has commissioned the ift Rosenheim to execute a study with six PVC-U windows, representing a broad spectrum. The final results are to be expected by mid-2015 and should ideally be valid for Germany, France and Belgium.

In France windows have to be VOC classified since the 01.09.2013 according to Décret n° 2011-321. In Belgium a similar requirement exists for flooring. Germany relies of the AgBB scheme for the evaluation of indoor climates.

Workshop „Einführung und Umsetzung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 716“

Güte- und Prüfbestimmungen sind per se keine leichte Kost. Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2013 zur Einführung der RAL-GZ 716 informierte die Gütegemeinschaft die Mitgliedswerke in „Workshops“ über die Richtlinie und damit über die Basis, auf Grund derer in Zukunft das RAL-Gütezeichen für Profilsysteme verliehen wird. Diese fanden in Worms, Bonn und Würzburg statt.

Afera Annual Conference Oktober 2013

Auf Einladung eines Mitgliedsunternehmens referierte Bernhard Elias über die Gütesicherung von geklebten Glasrahmenkonstruktionen.

Schwerpunkte seines Vortrages waren insbesondere die Verträglichkeit der Komponenten als Voraussetzung einer dauerhaften Verbindung.

Speziell im Hinblick darauf, dass Afera ein Verband von Klebebandherstellern ist und die Glasverklebung ein Nischenbereich der Klebebänder darstellt, kam der Vortrag als Anregung zur Erweiterung des Geschäftsbereiches sehr gut an.

Vorstellung der RAL-GZ 716 auf den Rosenheimer Fenstertagen Oktober 2013

Im Rahmen des Vortrages „Qualitätsstrategien für Kunststoffenster“ stellten Dr. Stöger und Jörn B. Lass die RAL-GZ 716 vor.



Dr. Stöger und Jörn B. Lass stellen die RAL-GZ 716 vor
Dr. Stöger and Jörn B. Lass presenting RAL-GZ 716

Der Vortrag wurde vom Fachpublikum sehr gut angenommen, insbesondere deshalb, weil das recht komplexe Thema anschaulich und verständlich präsentiert wurde.

Workshop 'Introduction and Implementation of the quality and test regulation RAL-GZ 716'

Quality and test requirement are not easy to digest per definition. Following the decision during the general assembly 2013 on the introduction of RAL-GZ 716, the Gütegemeinschaft organised workshops during which it informed its members about the guide. This forms the basis on which the RAL quality mark for profile systems will be awarded in the future. The workshops took place in Worms, Bonn and Würzburg.

Afera Annual Conference October 2013

Following the invitation of a member company, Bernard Elias presented the quality assurance of bonded glazing.



Key aspects have been in particular the compatibility of components as a pre-condition for a long-lasting bond.

Presentation of the RAL-GZ 716 during the Rosenheimer Fenstertage October 2013

In the context of their presentation on 'quality strategies for PVC-U windows' Dr. Stöger and Jörn B. Lass introduced the RAL-GZ 716.

The presentation was highly welcomed by the expert audience, in particular since the rather complex topic has been explained vivid and intelligible.

Rückblick fensterbau/frontale 2014

Gütegemeinschaft, EPPA und der Bundesverband Flachglas BF nahmen 2014 erstmals mit einem Gemeinschaftsstand aktiv an der fensterbau/frontale teil. Das Ergebnis war rundum zufriedenstellend, so dass wir künftig regelmäßig einen Messestand betreiben werden.

Verkleben von Glasrahmenkonstruktionen

Auf vielfachen Wunsch aus dem Fensterbauerkreis entschied sich die Gütegemeinschaft, die Tagung vom Herbst in das ruhigere Frühjahr zu verlegen und gleichzeitig eine Partnerschaft mit der Glaswelt einzugehen, um der Veranstaltung die entsprechende Bedeutung zu verleihen. Am 6. Februar 2014 fand dann die 3. Fachtagung in Wiesbaden statt. Unter dem Motto „Verkleben von Verglasung - den Einstieg erleichtern“ informierten sich ca. 60 Teilnehmer über Themen aus Markt, Technik, Anwendung und Architektur.

Martin Langen, Inhaber der B+L Marktforschungsstelle, stellte dabei die von der Gütegemeinschaft beauftragte Studie vor. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass der Anteil geklebter Fenster in Deutschland ca. 10% beträgt.



Studie zum Verkleben von Verglasungen
v.l.n.r. Dr. Michael Szerman, Dr. Michael Stöger, G. Feigenbutz,
Martin Langen (B+L), Matthias Rehberger (Glaswelt)
GKFP receives the market study on bonded glazing

Einstimmig war das Resumée: Geklebte Glasrahmenverbindungen sind dauerhafte Verbindungen, die geringere Ansichtsbreiten erlauben und daher für den Architekten besonders interessant sind. Ihre Stabilität wirkt sich positiv auf den Einbruchschutz aus.

Retrospect fensterbau/frontale 2014

For the first time, Gütegemeinschaft, EPPA and Bundesverband Flachglas BF participated at the fensterbau/frontale 2014. The results have been very satisfactory leading to the decision that we will continue exhibiting in the upcoming years.

Bonded glazing

On popular demand of the window manufacturers the Gütegemeinschaft has decided to move the symposium from autumn to the spring period. At the same time an alliance with the glass world was organized in order to raise the impact of the event. On the 6th of February 2014 the 3rd symposium took place in Wiesbaden. The topic of the event was 'bonding of glazing ... facilitating access' informing about 60 participants about current issues on the market, technique, application and architecture.

Martin Langen, owner of B+L market research presented a study that had been commissioned by the Gütegemeinschaft. It concludes that bonded glazing represents about 10% of the German market.



All participants agreed: bonded glazing offers a long-lasting bond allowing for smaller presentation heights which makes them particularly attractive for architects. Their stability also offers advantages if it comes to protection against burglary.

Pencere Istanbul 2013 und 2014

Sechs der Systemgeber, die Mitglied in der Gütegemeinschaft sind, operieren von der Türkei aus. Hr. Elias war auch in diesen beiden Jahren wieder auf der Fenstermesse „PENCERE“ dabei, um die türkischen Mitgliedsunternehmen über Neuerungen bei der RAL-GZ 716 zu informieren. Als „feedback“ dieser Veranstaltung sei erwähnt, dass ein Gütezeichen für Profilsysteme offensichtlich nicht interessant ist. Man will aber auf jeden Fall an der Güteüberwachung der angemeldeten Profile festhalten.



B. Elias, Ch. Kehrler referieren zum Thema RAL-GZ 716 auf der Pencere

B. Elias, Ch. Kehrler inform about RAL-GZ 716 on the Pencere

Sydney / Melbourne

Auf Anfrage der Australian Vinyls Cooperation referierte Hr. Elias bei Veranstaltungen in Sydney und Melbourne über die RAL-Gütesicherung der RAL-GZ 716. Im Auditorium befanden sich Vertreter der großen deutschen Systemgeber einerseits, aber auch Repräsentanten bauausführender Unternehmen. Tenor der Vorträge war, dass weiße PVC-U-Profile über die Anforderungen der RAL gut abgedeckt sind, bei folienkaschierten Profilen jedoch sind die australischen Klimabedingungen besonders zu berücksichtigen.

Vorträge, Präsentationen

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen wurde die Gütegemeinschaft eingeladen über die Anforderungen der RAL-GZ 716 zu informieren. So wurde auf der Fachtagung des SKZ „Kunststofffenster und Systemtechnik“ in Würzburg und der Fachtagung „Qualitätssicherung“ von VFF und ift in Bad Orb mit Schwerpunkt „Systemgütezeichen“ referiert. Bei der Tagung „Klebkaschieren von PVC Fensterprofilen“ des SKZ in Würzburg lag der Schwerpunkt naturgemäß bei „Folie“, „Klebstoff“ und „Kaschierprozess“.

Pencere Istanbul 2014

Six of the Gütegemeinschaft's members are system houses, located in Turkey. Mr. Elias used the “Pencere” trade fair for windows and doors to present the new RAL-GZ 716. Feedback from the Turkish manufacturers indicated an enduring interest in quality certification for U-PVC profiles, but not on a RAL-quality mark for the complete profile-system.

Sydney/Melbourne

Following a request from the Australian Vinyls Cooperation Bernhard Elias presented the RAL-certification scheme in Sydney and Melbourne. Representatives from system houses as well as from builders were informed that the RAL-requirements for U-PVC profiles are equally applicable to the Australian climate. However, when using laminated foils Australia's high radiation dose has to be taken into consideration.



B. Elias informiert über die RAL-GZ 716 in Australien

B. Elias informes about RAL-GZ 716 in Australia

Other presentations

The Gütegemeinschaft was invited to various events to give information on the RAL-GZ 716. Depending on the focus of the symposia emphasis was placed on the RAL-quality mark for the profile system (e.g. SKZ seminar “U-PVC-windows and system technology” and VFF/ift “Quality assurance”) or on components like foils and adhesives (e.g. SKZ seminar “foil lamination”).

Prowindo 2013/2014

Nur wenige Tage nach der Bundestagswahl kam das Thema „energetische Gebäudesanierung“ wieder auf den Tisch. Bauexperten und Repräsentanten der Kommunen übten deutliche Kritik an der bisherigen Umsetzung der Energiewende. Weitere Reformen seien dringend notwendig, um die Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie zu erreichen, wonach bis 2030 etwa 50 Prozent der Gebäude Passivhauscharakter besitzen sollen: „Viel zu wenig rückt bisher die Verbesserung der Energieeffizienz in den Mittelpunkt. Die beste Energie ist diejenige, die eingespart und gar nicht erst produziert wird“, erklärte Dr. Gerd Landsberg, Geschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes e.V., anlässlich des Prowindo Branchenforums am 25. und 26. September in Berlin. Er trat dafür ein, die Finanzierung der energetischen Maßnahmen nicht nur durch Steuererleichterungen zu unterstützen, sondern auch die bisher bereit gestellten KfW-Mittel in Höhe von 1,5 Mrd. EUR auf 5 Mrd. EUR aufzustocken.

Die Prowindo-Allianz hatte die eineinhalbtägige Veranstaltung unter das Motto „Rahmen schaffen für Klimaschutz und Energiewende“ gestellt. Die Branche appelliert seit Jahren an die Politik, endlich mit der Umsetzung der Vorgaben von EU-Gebäuderichtlinie und EnEV zu beginnen. Jetzt ging Prowindo gemeinsam mit den Kunststoff-Fensterprofilherstellern in die Offensive: „Beseitigung des Investitionsstaus, sofortige Freigabe der Fördermittel, Steuererleichterungen durch 10-jährige Abschreibungen auf Sanierungskosten und eine Reduzierung der in letzter Zeit immens gestiegenen Grunderwerbssteuer“, lautet ihre Forderung. Die Branche sei für die anstehenden Herausforderungen bestens gerüstet, hieß es abschließend von Seiten der Kunststoff-Fensterprofilhersteller. Man verfüge über ausreichende Produktions- und Recyclingkapazitäten, vor allem aber mit dem modernen PVC-Energiesparfenster über ein technologisch hochwertiges Produkt, ohne das die hoch gesteckten Energiesparziele nicht erreichbar wären.

Auf diese erste politisch orientierte Prowindo-Veranstaltung in Berlin folgte am 20. Mai 2014 ein Parlamentarisches Frühstück mit Abgeordneten und Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Energie und Umwelt. G. Feigenbutz eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Vortrag zum Thema Kreislaufwirtschaft, Altfensterrecycling sowie der Frage: Recycling oder REACH, an die sich eine lebhafte Diskussion anschloß. Die Veranstaltung in der bayerischen Landesvertretung zeigte uns, dass ein solches Format zielführend ist.

Prowindo 2013/2014

Just a few days after the federal elections the topic of ‘energy efficient building renovation’ has been re-tabled. Experts in construction and representatives of municipalities are heavily criticizing the hitherto implementation of the energy transition. More reforms are necessary to achieve the requirements of the corresponding EU Directive on Energy Efficiency in Buildings. These prescribe that 50% of houses need to be passive houses by 2030: ‘The improvement of energy efficiency is not sufficiently put in the centre of the debate. The best energy is the one which is saved and does not need to be produced’, explains Dr. Gerd Landsberg, General Manager of the German Städte- und Gemeindebund e.V. during the Prowindo sector forum on the 25th and 26th September in Berlin. He advocated for a support of energy efficiency measures not only via tax reliefs but also through a raise of the usually supplied KfW means of 1,5 billion Euro to 5 billion Euro.



PROWINDO auf der fensterbau
PROWINDO is present on the fensterbau

The Prowindo alliance had organized the event with the topic ‘creating a framework for climate protection and energy transition’. Since years the sector is asking politicians to start implementing the requirements of the EU Directive on energy

efficiency and EnEV. Prowindo started going on the offensive: ‘Abolishment of the investment delay, immediate clearance of subsidies, tax reliefs through a 10-year depreciation allowance for renovation costs and a reduction of the constantly raising real estate transfer tax’, are their claims. The sector is prepared for the pending challenges explained the window profile manufacturers. There are sufficient production and recycling capacities available to manufacture modern PVC energy saving windows which are key to achieving the ambitious energy saving goals.

This first, political Prowindo event has been followed by a parliamentary breakfast on the 20th of May 2015 in Berlin attended by members of the parliament and experts in economics, energy and environment. Gerald Feigenbutz opened the event with a short presentation on the topics circular economy, recycling of old windows and the question: recycling or REACH? This has triggered a vivid discussion. The event, which took place in the permanent representation of Bavaria, has approved the format of the event as constructive.

Arbeitsschwerpunkte 2015

Wie eingangs erwähnt, ist unser Bestreben, die relevanten Themen effektiv und wenig redundant abzuarbeiten. In der folgenden Tabelle sind die Arbeitsschwerpunkte aufgelistet, die wir uns für 2015 vorgenommen haben.

Key aspects 2015

As was mentioned previously, it is our aim to complete our work efficiently and to avoid redundancies in the subjects covered. The following table gives an overview of our core work areas for 2015.

GKFP e.V.	QKE e.V.	EPPA ivzw
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung Revision RAL-GZ 716 Preparing 2016 revision • Gütesicherung und Zertifizierung Certification • Leitfaden Folienkaschierung Guidance paper foil lamination • RAL-Gütezeichen und Stufenkonzept Quality labels in competition • Sicherstellung von Prüfkapazität Ensuring testing capacity • Kleben von Verglasung Expertise in Bonding glazing • Auditbegleitung Audit assistance • Triple Audit Triple audit Projekt (RAL, CSTB, KIWA) • Facharbeitskreise Hosting working groups • Abschluss VOC Close VOC Project • Mitgliederentwicklung Member items 	<ul style="list-style-type: none"> • AK Logistik Working group Logistics • Revision EPDs für Kunststoff-fenster Revision of Environmental Product Declarations • Normungsarbeit CEN/TC 33 und CEN/TC 249 CEN/TC 33 and CEN/TC 249 standardization • Brand- und Rauchverhalten Reaction to fire and smoke • Prowindo Branchentreff Prowindo items • Öffentlichkeitsarbeit und Berichtswesen Public relation items 	<ul style="list-style-type: none"> • Supporting VinylPlus targets: uPVC window recycling initiatives in France and United Kingdom • Advocacy regarding Waste Framework Directive: secondary raw material approach • REACH and RoHS: clarification on legacy additives • Advocacy in Sustainable development items: Ecodesign & Energylabel • Reaction to Fire: to develop a regulation within EN 14351-1 • Stakeholder consultation in EC items • Construction Products Regulation: tackling basic requirements
Netzwerke, Mitgliedschaften Network, strategic memberships		
Gütegemeinschaften: GG Fenster+Haustüren, Frankfurt GG Schlösser und Beschläge, Velbert GG Mehrscheibenisoliervglas, Troisdorf Institut für Fenstertechnik ift, Rosenheim RAL, St. Augustin Das Kunststoffzentrum SKZ, Würzburg	CEN/TC 33, CEN/TC 249, Brüssel DIN-FNK, DIN-NABau, Berlin Institut für das Bauen mit Kunststoffen IBK, Darmstadt Institut Bauen und Umwelt IBU, Berlin Institut für Fenstertechnik ift, Rosenheim RAL, St. Augustin	Construction Products Europe (CPE), Brüssel ECO Platform, Brüssel European Plastic Converters (EuPC), Brüssel PlasticsEurope, Brüssel VinylPlus, Brüssel

Unsere Mitgliedsunternehmen / Our Members

Adopen Plastik ve Ins. San. A.S. · Alfatherm S.p.A. · aluplast GmbH · ASAS Alüminyum San. ve Tic. A.S. · Becker GmbH · BEGRA Granulate GmbH & Co. KG · Brüggmann S.A. · Chemo Technique SA · Deceuninck N.V. · Dural GmbH · Durante & Vivan S.p.A. · EGE Profil Tic. ve San. A.S. - WINSA - · Elastron Kimya San. ve Tic. A.S. · Finstral AG · FIRAT Plastic Kaucuk San. ve Tic. A.S. · GARGIULO GmbH · GEALAN Fenster-Systeme GmbH · Gretsch-Unitas GmbH · H.B. Fuller Deutschland GmbH · Haogenplast Ltd. · hapa AG · Henkel AG & Co. KGaA · Hermann Otto GmbH · Hexpol Compounding HQ sa · HocoPlast Bauelemente GmbH · Hutchinson S.N.C. · iEB Gummitechnik Eisele GmbH · IMAWELL GmbH · INEOS Vinyls Deutschland GmbH · Inoutic / Deceuninck GmbH · Internorm International GmbH · Jowat AG · Klebchemie M.G. Becker GmbH + Co. KG · Kömmerling Chemische Fabrik GmbH · KOMPEN PVC San. ve Tic. A.S. · Konrad Hornschuch AG · Kraiburg TPE GmbH & Co. KG · L.B. Profile GmbH · LG Hausys Europe GmbH · Lohmann GmbH & Co. KG · MCPP France SAS · Multibase France S.A. · Omya International AG · PAKPEN Plastik Boru ve San. Tic. A.S. · PHI Technik für Fenster und Türen GmbH · PIMAS Plastik · A.S. · Polymer-Chemie GmbH · Primo Danmark A/S · Profialis N.V. · Profil-Dekor GmbH & Co. KG · Profilink Ltd. · profine GmbH · RAVAGO Petrokimya Üretim A.S. · REHAU AG + Co · RENOLIT SE · Robert Schweiker GmbH · ROPLASTO Systemtechnik GmbH & Co. KG · Rotox GmbH · Rottolin-Werk Julius Rotter & Co. KG · Salamander Industrie-Produkte GmbH · SCHLEGEL Germany GmbH · SCHÜCO International KG · Schweiker GmbH · Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH · Sika Services AG · SolVin PVC GmbH · Stöckel GmbH · Symplast Kimya San. ve Tic. A.S. · TAKA SRL · tesa SE · Troco GmbH · VEKA AG · VESTOLIT GmbH · Vinnolit GmbH & Co. KG · WERU GmbH

Redaktion / Editorial



Gerald Feigenbutz
Geschäftsführer
Managing Director



Dipl.-Ing. Bernhard Elias
Gütesicherung
Quality and certification



Jolanta Marcjan, M.A.
Assistentin der
Geschäftsleitung
Management Assistant



Dipl.-Ing. Ulrike Quiehl
Technik, Normung,
Gütesicherung
Technology,
standardization,
quality and certification



Charlotte Röber, LL.M.
European Policies and
Legal Affairs



Elisabeth Wien
Referatsassistentin
Assistance

Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V.
(QKE), Bonn

Vorstand: Patrick Seitz, Dr. Heyo Schmiedeknecht

Gütegemeinschaft Kunststoff-
Fensterprofilssysteme e.V. (GKFP), Bonn

Vorstand: Dr. Michael Stöger, Dr. Michael Szerman, Peter Czajkowski (kooptiert)

European PVC Window Profiles and related
Building Products Association EPPA ivzw, Brüssel

President: Andreas Hartleif

QUALITÄTSVERBAND
KUNSTSTOFFERZEUGNISSE E.V.
FÜR LANGLEBIGE KUNSTSTOFFPRODUKTE



KUNSTSTOFF
FENSTERPROFILSYSTEME





RAL-Gütezeichen
... immer die sichere Wahl

Herausgegeben von:
Published by:

Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse e.V.
RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme e.V.
Am Hofgarten 1-2
53113 Bonn

Tel.: 0228 - 766 76 54
Fax: 0228 - 766 76 50
www.qke-bonn.de
www.gkfp.de

